

Niederschlagsversickerung

Welchen Nutzen bringt die Versickerung von Regenwasser?

Eine gut durchdachte Niederschlagsversickerung bietet zahlreiche ökologische und ökonomische Vorteile gegenüber der klassischen Siedlungsentwässerung.

Neben dem positiven Effekt z.T. erhebliche Summen an Abwassergebühren einzusparen, trägt die Versickerung von Niederschlägen zur Reduzierung von Spitzenabflüssen, zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Unterstützung der Grundwasserneubildung bei.

Folgende rechtliche Grundlagen sollten vorweg geklärt sein:

- Ist eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich?
- Ist eine Baugenehmigung für die Anlage nötig?
- Liegt ein Kanalanschluss bzw. Nutzungszwang vor? Wenn ja, besteht die Möglichkeit einer Befreiung?
- Welche Anforderungen sind zu erfüllen, um Abwassergebühren zu sparen?

Seitens der Landeswassergesetze hat eine Versickerung oder ortsnahe Gewässereinleitung des Niederschlagswassers Vorrang vor dem Kanalanschluss.

Ist eine Reinigung von Niederschlagsabflüssen vor der Versickerung erforderlich?

Auf Dachflächen anfallende Exkremente von Vögeln verunreinigen das Regenwasser mit schädlichen Keimen. Über Dachrinnen werden Regenwasserabflüsse mit Zink oder Kupfer angereichert. Weitere Schwermetalle und ölhaltige Substanzen fallen bei Abflüssen von Hof- und PKW-Stellflächen an. Sie belasten das Regenwasser. Damit Schadstoffe bei der Versickerung nicht ins Grundwasser gelangen, muss anfallendes Niederschlagswasser vorweg gereinigt werden.

Um einen guten quantitativen sowie chemischen Zustand der Grundwasserkörper zu erreichen, sollen künftig mehr Niederschlagsabflüsse versickert und Schadstoffeinträge ins Grundwasser verhindert werden.

Dazu soll eine neue Grundwasserverordnung anfang 2009 in Kraft treten.



Wie kann das zusammenfließende Wasser aus den Niederschlagsabflüssen gereinigt werden?

Um Schadstoffe aus dem Wasser zu filtern, muss dieses ein geeignetes Filtersubstrat durchsickern. HygroRet®, ein leistungsstarkes Filtersubstrat mit wissenschaftlichem Qualitätsnachweis, bietet dem Anwender aufgrund sorgfältig ausgewählter Zuschlagstoffe, seiner enormen Adsorptionskapazität und seiner spezieller Kornzusammensetzung eine optimale Reinigungsleistung an.

HygroRet® erfüllt bei weitem alle geforderten Anforderungen der zuständigen technischen Regelwerke und gibt somit eine zusätzliche Betreibersicherheit!



Welche Anlagen zur Niederschlagsversickerung können mit HygroRet® ausgestattet werden?

Zu den einfachen Versickerungsanlagen zählen Sickermulden, Mulden-Rigolen-Systeme, Versickerungsbecken, wasserdurchlässige Flächenbelege und Sickerschächte.

Diese Anlagen können problemlos mit HygroRet® ausgestattet werden. Nicht selten finden auch Kombinationen mit vorgeschalteten, abgedichteten Bodenfiltern Anwendung. Bei kombinierten Anlagen besteht die Möglichkeit einer Probenahme des durchsickerten Wassers.

Vereinfachtes Rechenbeispiel:

- abkoppelbare Fläche 500 m²
- Niederschlagswassergebühr 0,75 €/m²/a
- ergeben jährliche Kosten von 375 €

Auf 10 Jahre ergibt dies eine **Einsparung von 3750 €** (ohne Zinsberücksichtigung)!

Zudem geben einige Städte finanzielle Zuschüsse für den Bau einer Versickerungsanlage!



HygroRet® - Das Filtersubstrat mit wissenschaftlichem Qualitätsnachweis!

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.flw-ag.de